

EXKLUSIV

Osttiroler Kraftwerk Obere Isel endgültig Geschichte

Obwohl das Umweltverfahren für das Kraftwerk Obere Isel zurückgewiesen wurde, wollen die Betreiber das nicht wahrhaben. Jetzt zog das Höchstgericht einen Schlusstrich.

🕒 Letztes Update am Sonntag, 20.12.2020, 13:06



Die Kraftwerkspläne an der Isel sorgen seit 2012 für Debatten. Jetzt hat das Bundesverwaltungsgericht ein Machtwort gesprochen.

© WWF/Retter

Von Peter Nindler

Virgen, Prägraten – Die Bürgermeister der Osttiroler Gemeinden Virgen und Prägraten, Dietmar Ruggenthaler und Anton Steiner, haben schon längst Erklärungsbedarf. Mit ihren Gemeinden sind sie zu 25 Prozent an der Wasserkraft Obere Isel GmbH beteiligt und zugleich auch deren Geschäftsführer. Jeweils 50.000 Euro lassen sich die Gemeinden das Engagement in der Gesellschaft kosten, aber außer Spesen ist bisher nichts gewesen. Das war allerdings absehbar.

Nach einer Volksbefragung wurde Ende 2012 die Umweltverträglichkeitserklärung für das

Kraftwerksvorhaben Obere Isel im Virgental eingereicht. Leidenschaftlich forcierten Virgen und Prägraten daraufhin das 147-Millionen-Euro-Kraftwerk. Doch nicht nur die Debatte über die schlussendlich erfolgte Ausweisung der gesamten Isel als europäisches Natura-2000-Schutzgebiet durchkreuzte ihre Pläne. Von Anfang an standen die Vorzeichen in mehrfacher Hinsicht nicht gut: Denn die Bewertung nach dem vom Land Tirol erstellten Kriterienkatalog Wasserkraft fiel ebenfalls negativ aus.

Das alles führte dazu, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung 2015 ruhend gestellt wurde. Die Kraftwerksbetreiber begründeten dies mit der damaligen Rechtsunsicherheiten rund um die Nominierung der Osttiroler Gletscherflüsse Isel, Schwarzach und Kalserbach als Natura-2000-Schutzgebiete.

Naturverträglichkeitsprüfung wurde zum Flop

Die Ausweisung beendete die offenen Fragen, das Land wollte das Verfahren danach abschließen. Man hoffte, dass sich Virgen und Prägraten wegen der geringen Chancen auf Realisierung des Kraftwerks davon verabschieden und die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beenden. Zur Überraschung der Umweltschutzabteilung beantragte die Kraftwerksgesellschaft, das Verfahren fortzusetzen – vorerst sollte allerdings lediglich die Naturverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden. Doch die wurde endgültig zum Flop.

Die Einreichunterlagen waren mangelhaft, den Verbesserungsaufträgen des Landes kamen die Kraftwerksbetreiber nicht nach. Deshalb hat das Land das Umweltverfahren zurückgewiesen. Allgemein heißt es, dass das Kraftwerk Obere Isel nicht mit den naturschutzrechtlichen Vorgaben bzw. Auflagen in Einklang zu bringen sei.

Doch die Gemeinden und der Hauptgesellschafter, die in Rum beheimatete ILF Consulting Engineers Austria GmbH, legten dagegen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein. Und blitzten dort erneut ab.

Verwaltungsgericht zieht Schlussstrich

Vor wenigen Tagen hat das Verwaltungsgericht den Einspruch als unbegründet abgewiesen. Denn die vom Land Tirol gewährte Verbesserungsfrist von sieben Monaten sei im Hinblick auf die Nachforderungen großzügig und ausreichend gewesen, um die Mängel zu beheben.

Damit dürfte wohl ein endgültiger Schlussstrich unter das Kraftwerk Obere Isel gezogen worden sein. Außer das Kraftwerk wird völlig überarbeitet und dann bei der Behörde neu eingereicht. Den Kraftwerksbetreibern ist allerdings auch ein Gang zum Verfassungsgerichtshof zuzutrauen.

Kraftwerke in Osttirol umstritten

Lienz – Die gesamte Isel und Teile der Schwarzach und des Kalserbaches sind seit wenigen Jahren Natura-2000-Schutzgebiete. Die Debatten über die Ausweisung wurden politisch äußerst hitzig geführt, schließlich werden seit Jahren in Osttirol mehrere Kraftwerkspläne geschmiedet. Gleich sieben Wasserkraft-Projekte würden derzeit die Flüsse im Einzugsgebiet der Isel bedrohen, warnt

deshalb die Natur- und Umweltschutzorganisation WWF. Eine Realisierung führe zur Zerstörung einer einzigartigen Wildfluss-Landschaft. Der WWF fordert deshalb ein neues Naturschutzgebiet, damit könnten die Isel und ihre Zubringer für die Nachwelt gesichert werden. (TT)

SCHLAGWORTE

- ▶ KRAFTWERK
- ▶ OSTTIROL
- ▶ HÖCHSTGERICHT
- 📖 LANDESPOLITIK
- 📖 POLITIK
- 📍 TIROL
- 📍 LIENZ (BEZIRK)